

## **Baugesuch für Maschinenhalle mit Auflagen verbunden**

- Der Bau- und Umweltausschuss tagte – Einige Baupläne -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Der Bau- und Umweltausschuss des Marktes traf sich am vergangenen Donnerstagabend im kleinen Sitzungssaal. Dabei standen im öffentlichen Teil lediglich Baupläne und ein Befreiungsantrag auf der Tagesordnung.

Der erste Bauantrag betraf die Errichtung einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle von Karl Rogl aus Neufahrn, und zwar für ein Grundstück bei Neuburg. Marktgemeinderat (MGR) Heinz Lanzendörfer meinte dazu „Das gefällt mir nicht“. Die Bestimmungen des Baugesetzbuches lassen eine solche Bebauung nach den Worten von Bürgermeister Wellenhofer zu, da wegen der Landwirtschaft eine Privilegierung vorliegt. Der Ausschuss stimmte letztlich zu. Allerdings wurde dies mit der Auflage verbunden, dass die Ein- und Ausfahrt zu dieser Halle auf maximal 25 Meter begrenzt wird.

Einverstanden zeigte man sich auch mit dem Bauplan der Katholischen Filialkirchenstiftung Oberlindhart, welche unweit des Friedhofes einen Parkplatz anlegen möchte. Beim Baugesuch von Dr. Eva Sandbiller aus Regensburg zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Zwischenbau und Doppelgarage in Upfkofen stimmten die Baupläne nicht exakt mit der Einbeziehungssatzung überein. Die Baugrenzen wurden überschritten; ebenso die Wandhöhe. Auf Vorschlag der Verwaltung stimmte der Ausschuss aber einer Befreiung von der Satzung zu und erteilte das gemeindliche Einvernehmen. Adolf und Franziska Schmidl aus der Bachstraße legten einen Bauplan zum An- und Umbau am bestehenden Wohnhaus vor. Im Norden werden die Baugrenzen geringfügig überschritten. Dem Bauantrag und der Befreiung vom Bebauungsplan S-10 wurde ohne Vorbehalte zugestimmt, da auch die Nachbarn einverstanden waren. Nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen wurde der Bauantrag von Heinrich Prebeck aus Steinkirchen zur Errichtung eines Holz-Unterstellgebäudes. Der zur Bebauung vorgesehene Bereich liegt im Außenbereich. Das Vorhaben soll jedoch in unmittelbarer Nähe zu einem landwirtschaftlichen Gebäude ausgeführt werden, weshalb man die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes als nicht so gravierend ansah. Die Zustimmung wurde mit bestimmten Auflagen erteilt. Diese betrafen die Regelung einer Grundstücksangelegenheit, nachdem vom geplanten Vorhaben auch eine gemeindliche Teilfläche betroffen ist.

Von Alois und Ulrike Raith aus der Franz-Seraph-Lederer-Straße lag ein Antrag auf Befreiung von Bauvorschriften wegen der Errichtung eines Metallzaunes vor. Im Bebauungsplan „Mitterlohe Ost, 1. Bauabschnitt“ sind dort Holzzäune vorgeschrieben. Der Ausschuss sah in einer Einfriedung aus Eisen keinerlei Beeinträchtigung des Straßenbildes. Dem Befreiungsantrag wurde schließlich vollinhaltlich stattgegeben, obwohl ein Anlieger in der Sitzung verbal Einwände geltend machte.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil machte MGR Robert Rauch darauf aufmerksam, dass seiner Meinung nach die Straßensinkkästen in der Bachstraße zu klein sind. Außerdem befürchtet er, dass die eingepflanzten Bäume nicht richtig anwachsen. Marktgemeinderat Bernhard Mally wies erneut auf einen unterhöhlten Damm im Bereich des Eisweihers Mallersdorf hin und bat um Abhilfeschaftung.